



Pfarre St. Daniel



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA

Pfarrbrief 01/2025

Jänner, Februar, März



*Ein gesegnetes und gesundes Jahr 2025 wünscht der
Pfarrgemeinderat St. Daniel mit Pfarrer Bartholomew
und Pfarrer Schachner!*

Wort des Pfarrers

Matthäus 2, 2 "Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen."



Liebe Pfarrgemeinde!

Nur wer die Sterne des Glaubens, der Liebe, des Friedens und der Freude in seinem Herzen trägt, kann die Sterne sehen, die aus dem Osten kommen. Kein Auge, das diese Sterne wirklich sieht, würde zögern, "Hossana fili David" zu singen. Wir werden Nachfolger oder Jünger Jesu genannt, weil wir nicht unsere eigenen Wege gehen oder unseren eigenen Willen tun sollen, sondern den Willen dessen tun sollen, der uns berufen hat. Wir sollen das Licht widerspiegeln, das von diesem himmlischen Stern ausgeht. Die Advents- und Weihnachtszeit ist die Zeit, in der viele vergessen, das Licht des Glaubens zu entzünden, das wir ihnen das ganze Jahr über vorleben. Natürlich leuchten wir in unseren Häusern, Geschäften, Büros und auf der Straße, aber manche vergessen leider, ihr Herz zu erleuchten. Wer im Geiste beginnt, endet im Geiste. Wir werden herzlich daran erinnert, die geistige Wiedervereinigung mit Gott in dieser Zeit des Advents und der Weihnacht zu verinnerlichen und anzunehmen. Diese Wiedervereinigung würde uns helfen, viele andere Brüder und Schwestern zu erreichen, die weniger privilegiert sind, um die geistliche gute Nachricht von Bethlehem zu hören. Wir sind dazu bestimmt, das Licht zu sein, das unsere Nachbarn, Familien und Freunde erhellt. Möge das Licht von Bethlehem uns Freude, Heilung und Frieden bringen.

Euer Pfarrer Bartholomew



Aus dem Pfarrgemeinderat

Wie wir schon in unserer letzten Ausgabe berichtet haben, ist unser 1. Pfarrfest gut gelungen und viele unserer Pfarrmitglieder haben das Fest zu einem gemütlichen Beisammensein genützt! Der Pfarrgemeinderat hat sich sehr darüber gefreut!

Der Pfarrsaal hatte in den Herbsttagen die ersten Bewährungsproben. Neben der Vermietung an verschiedene Vereine, haben wir auch die Geburtstagsfeier von Pfarrer Josef Schachner darin abgehalten. Eine ehrenvolle „95er Feier“ mit dem Kirchenchor, dem MGV, Bürgermeister Johannes Lenzhofer, den Gemeindevorständen Bernd Pichler und Helmut Gratzner, Pfarrprovisor Bartholomew Obidigbo und den vielen Gratulanten aus der Pfarrgemeinde. Es wurde mit köstlichen Kuchen und Torte ein würdiger Nachmittag gefeiert. Allen Bäckerinnen ein herzliches Dankeschön!

Mitarbeiteressen

Der Pfarrgemeinderat mit seinem Vorsitzenden Pfarrer Bartholomew, lud als Geste der Dankbarkeit alle MitarbeiterInnen der Pfarre zu einem gemütlichen Mittagessen bei Ritschert und Minestrone ein. An die 30 Personen sind der Einladung am Samstag, den 16. November 2024 gefolgt und die Pfarrgemeinderäte haben gerne die HelferInnen, MesnerInnen, LektorInnen, Organisten, SängerInnen sowie Blumen- und „Tücherfrauen“ bedient. Ein wirklich schöner Nachmittag, wo die Pfarre den vielen fleißigen MitarbeiterInnen einmal Dankeschön sagen konnte!



Cäcilia – das Fest der Sänger und Musikanten:

Heuer wurde Cäcilia am Sonntag, den 24. November in der Pfarrkirche St. Daniel gefeiert. Mit dem Kirchenchor, dem MGV Dellach und der Trachtenkapelle Dellach. Wie immer eine würdige Festmesse, wo man auch den verstorbenen SängerInnen und MusikantInnen gedenken konnte. Im Anschluss gab es heuer erstmals vor der Kirche ein kurzes Konzert der Trachtenkapelle und der Pfarrgemeinderat schenkte heiße Getränke aus, die an diesem kalten Tag recht willkommen waren.

Advent

In St. Daniel wurde mit einem wunderschönen Wortgottesdienst von und mit Andreas Lamprecht der Advent eingeleitet. Großen Anklang fand das „Wurzelgesteck“, gestaltet von Miriam Zankl. Die Geschichte dazu erzählt:

Jesse (Isai) lebte um 1.000 vor Christi Geburt und war ein Enkel der Moabiterin Ruth und Vater von König David. Er sollte, wie die Schrift es voraussagte, Stammvater Jesu werden. Vom Propheten Isaias wurde der Messias als „Reis“ (Sprössling) aus der Wurzel Jesse angekündigt.

Die Wurzel Jesse geht auf eine Stelle aus dem Buch Jesaja zurück, in der dieser erste Prophet Israels einen zukünftigen Messias als gerechten Richter und Retter der Armen verheißt; dieser werde als Spross aus dem Baumstumpf Jesse wachsen. Er werde



Gottes Gericht, aber auch eine endzeitliche Wende zu universalem Frieden, Gerechtigkeit und Heil bringen. Der Adventkranz wurde erst 1925 in der kath. Kirche eingeführt.

Firmung in St. Daniel

Am 3. Adventsonntag wurden die heurigen Firmlinge der Pfarrgemeinde vorgestellt. Dieses Jahr sind wir in der glücklichen Lage, 8 Firmlinge zu haben, nicht zuletzt deshalb, weil die Firmung am 18. Mai in St. Daniel stattfindet. Wir alle freuen uns auf diesen Tag! Die Pfarrgemeinderäte, Wassermann E., Mörtl H., Lenzhofer M. und Kanzian J. werden die Firmlinge in der Vorbereitung begleiten.

Die heurigen Firmlinge v.l.n.r:
Florian Robatsch, Lena Buchacher, Jonas Huber, Raphael Steiner, Felix Daberer, Alexandra Gratzner, Annalena Kanzian, Fabian Kanzian (nicht am Bild);



Erstkommunion in St. Daniel

Die Erstkommunion findet heuer am Christi Himmelfahrtstag, den 29. Mai 2025 in St. Daniel statt. 7 Kinder werden an diesem Tag das erste Mal die Kommunion empfangen. Das erste Treffen der Eltern wird im Februar stattfinden.

Sternsingeraktion

Vier Sternsingergruppen haben heuer wieder die Häuser unserer Pfarre besucht und für die Weltmission gesammelt. Allen Kindern, Erwachsenen



und BegleiterInnen ein herzliches Dankeschön. Das vorläufige Sammelergebnis ohne Einzahlungsscheine kann sich auch heuer wieder sehen lassen: € 5.898,- wurden in der Pfarre für das heurige Schwerpunktland Nepal gespendet.

Kindertreff

Erfreulich ist die Initiative von Frau Daniela Hafner, Kindergartenpädagogin aus St. Daniel. Sie möchte alle Mütter mit ihren Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren in den Pfarrhof einladen um gemeinsam unter dem Motto „Erzähl mir was von Gott“ mit den Kindern Geschichten hören, singen, beten, plaudern und spielen.

Wir freuen uns über den Kinderzuwachs in St. Daniel und Dellach und dies ist eine gute Gelegenheit GEMEINSAM mit den Kleinsten in der Pfarrgemeinde spielerisch über Gott, Jesus, die Heiligen, Engel, Christkind, Nikolaus zu reden und neue Freundschaften untereinander zu knüpfen.

Das erste Treffen findet am 17. Jänner statt. Genauere Informationen sind auf der Rückseite dieses Pfarrbriefes zu entnehmen.

Urlaub von Pfarrer Bartholomew und Gottesdienstordnung

Wenn dieser Pfarrbrief erscheint, ist unser Pfarrer schon in seiner Heimat. Alle Jahre pflegen die Weltpriester in ihre Heimat zu reisen, um dort mit ihrem Bischof und Kollegen in Klausur zu gehen, aber auch die Familie zu besuchen. Heuer ist unser Pfarrer vom 30. Dezember bis zum 22. Februar 2025 in seinem Heimatland Nigeria. Zu den Wochenenden finden dann Wortgottesdienste oder Messen statt. An den Werktagen gibt es keine Messen. Nähere Infos in der Gottesdienstordnung. Diese voraussichtliche Gottesdienstordnung wird nach einigen Rückmeldungen aus der Gemeinde künftig nicht mehr in gewohnter Form im Pfarrbrief



abgedruckt. Wichtigster Zugangspunkt für die Gottesdienstordnung inklusive Messintentionen sind die Monatspläne, die vor den Kirchen aushängen und zum Mitnehmen ebenfalls in den Kirchen ausgelegt sind – diese sind auch online auf unserer Website abrufbar.

Kranzablösen und Spenden

Wir bedanken uns für die vielen Kranzablösen die zu Gunsten der Kirchen Dellach und St. Daniel im vergangenen Jahr eingegangen sind. Außerdem bedanken wir uns für die Spenden für die neue Tonanlage in St. Daniel und die Druckkostenbeiträge.

Maria Waldner (für die Kirchenheizung in Dellach)	€ 2.160,-
Viktor Pirkopf (für die Filialkirche Dellach)	€ 1.005,-
Spende für die Tonanlage in der Pfarrkirche	€ 5.000,-
Spende für den Druckkostenbeitrag Pfarrbrief	€ 1.126,-

Ohne diese Unterstützung könnten wir die Pfarre nicht ausgeglichen bilanzieren – herzliches Dankeschön!

Der Pfarrgemeinderat

Obmann Johann Kanzian, Stellvertreter Edmund Wassermann, Michael Lenzhofer, Helmut Mörtl, Veronika Patterer, Gabriele Maier, Max Zojer

Zum Titelbild:

Die Krippe in der Pfarrkirche St. Daniel wurde von den Pfarrmitgliedern Karl Knoflach, Kurt Buchacher, Wilfried Gratzer, Johann Kanzian, Max Daberer und Friedl Pirkopf unter der Leitung von Krippenbaumeister Reinhold Ertl im Jänner 2005 mit einem Arbeitsaufwand von 260 Arbeitsstunden gebaut.

Adventmarkt zugunsten eines Brunnens in Nigeria

Am 3. Adventsonntag hat der Pfarrgemeinderat mit seinen MitarbeiterInnen einen Adventmarkt abgehalten. Der Reinerlös kommt dem Projekt von Pfarrer Bartholomew in Nigeria zugute, wo für das Trinkwasser eine neue Pumpe für einen Tiefenbrunnen angeschafft werden soll. Die Kirchenbesucher waren dabei so kauffreudig, dass der dafür angekaufte Lebkuchen aus Maria-Zell zur Gänze verkauft wurde. Für dieses Kinderprojekt konnten am 29.12. 500.-€ an



Pfarrer Bartholomew übergeben werden. Diese kamen zustande durch Einnahmen von € 1525,50 bestehend aus dem Verkaufserlös der Lebkuchen und der Heißgetränke sowie Spenden. Die Kosten, die sich vor allem auf die Anschaffung der Lebkuchen der Familie Pirker aus Maria-Zell belaufen, betrugen € 1030,-.

Sichtlich erfreut zeigte sich Pfarrer Bartholomew vom Ergebnis der Aktion. Wir sind schon sehr gespannt, was er nach der Rückkehr von seinem Projekt berichten kann.



Eine besondere Jubiläumsfeier

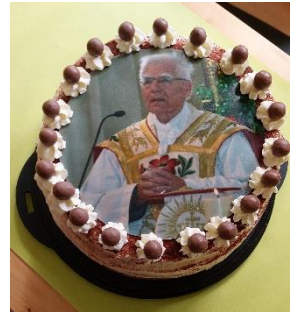


Am 24. September wurde im neuen Pfarrsaal der **95. Geburtstag** unseres Herrn Pfarrers **Josef Schachner** gefeiert. Eine große Auswahl von GratulantInnen stellte sich ein. Zuerst sang der MGV ein Ständchen, dann der Kirchenchor. Bürgermeister Johannes Lenzhofer und die beiden Vize Helmuth Gratzer und Bernd Pichler überreichten einen Geschenkkorb. Nun hielt Pfarrer Schachner eine kurze Ansprache, in der er darlegte, die

vielen Jahre mit großer Freude und Dankbarkeit in unserer Pfarre gedient zu haben.

Pfarrer Bartholomew, der am Vorabend unter großer Beteiligung der Pfarrverbandsmitglieder mit einer feierlichen Abendmesse und darauffolgenden Agape seinen Fünfziger gefeiert hatte, sowie unser Diakon Anton Lanner waren natürlich auch unter den Gratulanten. Als sie nebeneinandersaßen, bemerkte Martha Wieser lustigerweise, sie schauen aus wie die heiligen drei Könige. Und wirklich könnte man so sagen, denn Anton Lanner hat am 22. September, Pfarrer Bartholomew am 23. September und Pfarrer Schachner am 24. September Geburtstag.

Mit Torte, Kuchen und Kaffee wurde noch bis in den späteren Nachmittag gefeiert. Ein großes Dankeschön an den Pfarrgemeinderat für die Organisation und die fleißigen Bäckerinnen.



Erinnerung an eine spezielle Glocknerexpedition

Im Juli des Jahres 1966 beschloss Pfarrer Schachner mit 13 Mädels und Burschen aus der katholischen Jugendgruppe St. Daniel, den Großglockner zu besteigen. Schachner selbst war schon öfters oben und meinte, der Glockner sei nicht schwieriger als andere Berge, nur höher.

Die waghalsige Tour begann mit einer Messe um Mitternacht. Mit spärlicher Ausrüstung, wie viel zu kurzer Heustricke ging es daraufhin mit drei Autos, statt wie geplant zwei Autos und Mopeds (!) auf die Franz-Josefs-Höhe. Die Autofahrt kostete schon Kraft, da einige das Autofahren nicht gut vertrugen. Auch vom frischen Neuschnee ließ sich die außergewöhnliche Seilschaft nicht beirren und stapfte mehr nach Gefühl in Richtung Gipfel. Trotz aller Widrigkeiten und Pannen, wie eine Flasche Benzin statt Kaffee im Rucksack erreichte man die Adlersruhe. Dort musste sich die Gruppe Steigeisen ausleihen und erstmals lernen, damit umzugehen.

Vogelwild ging es ohne Seilsicherung das Glocknerleitl hinauf und um ca. 14 Uhr erreichte man geschlossen den Kleinglockner auf 3770m Seehöhe. Der zweithöchste Gipfel Österreichs sollte an diesem Tag der einzige für die Gruppe bleiben. An der respekteinflößenden Glocknerscharte siegte die Vernunft und mit Tränen in den Augen wurde der Rückzug beschlossen. Die unerfahrenen Bergsteiger aus St. Daniel kehrten zum Kleinglockner zurück, nur Pfarrer Schachner selbst ließ es sich nicht nehmen, zum Glocknerkreuz aufzusteigen.



Schwer enttäuscht und erschöpft erreichte die Gruppe um 19 Uhr die Pasterze. Auch die nicht enden wollende Treppe Richtung Franz-Josefs-Höhe musste noch bezwungen werden, da die Gletscherbahn ihren Dienst für diesen Tag schon eingestellt hatte. 24 Stunden nach Reisebeginn war man endlich wieder gesund und vollzählig zu Hause. Acht Stunden später leuchteten alle AbenteurerInnen feuerrot aus der Frühmesse heraus – die Erkenntnis, dass für so eine Tour Sonnenschutz notwendig ist, kam leider zu spät.

Viele Jahre später wurde Pfarrer Schachner - der auch nach dieser Odyssee noch mehrmals am Glockner war, aber mit kleineren Gruppen und besserer Ausrüstung – befragt, ob die damalige Unternehmung nicht leichtsinnig gewesen wäre. Seine Antwort: „Nein, überhaupt nicht – wir haben ja vorher eine Messe gelesen!“



Das Martinsfest in Dellach

Am Abend des 8. Novembers feierten die Kinder des Kindergartens Dellach wie jedes Jahr das Martinsfest. Mit großem Ernst und Freude trugen die Kleinen ihre Laternen durch die Zuschauerschar. Voran ritt der heilige Martin als Soldat mit rotem Mantel bis zur Kirche. Über 30 Kinder zogen mit ihren Laternen zu Altar und sangen das Laternenlied. Wortgottesdienstleiter Andreas Lamprecht hielt eine kurze Ansprache über das Leben Martins, besprengte alle mit Weihwasser und sprach den Segen. Die Kinder gaben dann noch ein langes Gedicht zum Besten.

Nach dem erfolgten Auszug aus der Kirche gab es einen langen Umzug durch das Dorf mit Reiter, den Laternentragenden Kindern und der Volksmenge. Ein großer Dank und große Anerkennung gebühren den Kindergärtnerinnen für die liebevolle Vorbereitung dieses gelungenen Festes.

Der Legende nach begegnete der römische Soldat Martin hoch zu Ross einen frierenden Bettler. Er teilte den Soldatenmantel mit dem armen Mann. In derselben Nacht hatte er einen wunderbaren Traum: Im Schlaf sah er Jesus in Gestalt des Bettlers, bekleidet mit seinem Mantelstück. Darauf ließ er sich taufen, wirkte als Missionar in Illyrien und wurde später Einsiedler. 361 gründete er das erste Kloster Galliens und wurde auf Drängen des Volkes zum Bischof von Tour geweiht. Die Legende erzählt, dass er sich zuvor in einem Stall versteckt habe, durch das Schnattern der Gänse jedoch entdeckt worden ist. Darauf bezieht sich der Brauch des Martinigansls.

Jugendmesse am 1. Adventsonntag

Am 01. Dezember 2024, dem 1. Adventsonntag, gestalteten Schülerinnen und Schüler der Volksschule Dellach mit ihrer Lehrerin Claudia Kanzian und Religionslehrerin Maria Patterer schon traditionell den Sonntagsgottesdienst in der Filialkirche Dellach. Das musikalisch höchst erfrischende Programm zauberte den zahlreich erschienenen Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern sowie Herrn Pfarrer Bartholomew Obidigbo ein Lächeln ins Gesicht und entzündete wie die erste Kerze am Adventkranz die Vorfreude auf das Kommen des Herrn. Im Anschluss an den Gottesdienst ergab sich bei warmen Getränken noch so manch gutes Gespräch und es konnte auch noch Brauchbares für die Adventzeit erworben werden. Ein herzliches Dankeschön an alle Verantwortlichen!





Wechsel im Glaubensdienst

Ein herzliches Dankeschön an Diakon Anton Lanner, viel Erfolg und Gottes Segen für Wortgottesdienstleiter Andreas Lamprecht.

Seit 1. Jänner ist Diakon Anton Lanner auf eigenen Wunsch den Pfarren Kötschach und Mauthen zugeteilt. Andreas Lamprecht, der schon seit letztem Jahr in unserer Pfarre tätig ist, hat die Aufgabe, Kötschach und St. Daniel zu betreuen.

Wir danken Toni herzlich für die jahrelange Arbeit in unserer Pfarre. Speziell für die vielen Taufen, Segnungen, Bergandachten und Beerdigungen, die er durchgeführt hat und für die vielen Messen, die er mitgefeiert hat. Dankbar sind wir auch für die künstlerischen Gestaltungen, wie den Kreuzweg in der Filialkirche Dellach. Viel Glück und Gottes Segen bei deiner neuen Aufgabe!

Sternsinger bringen Segenswünsche in jedes Haus und sammeln Spenden für Menschen in Not







Zur Geschichte des Höflinger Kirchls

Die Kapelle „Zum Heiligen Kreuz“ ist ein kleiner, nachbarocker, 1826 errichteter Sakralbau und befindet sich in der Ortschaft Höfling, zwischen Kötschach und St.Daniel, westlich von Haus Nr. 3.

Die Errichtung der Kapelle geht auf ein Gelübde zum Dank, dass die Häuser in Höfling 1823 von einer drohenden Überschwemmung verschont blieben zurück. Die Weihe der Kapelle fand am 16. September 1827 statt. Sechs Bewohner von Höfling verpflichteten sich, in einem vom 12. August 1827 datierten Revers die Kapelle in guten baulichen Zustand zu erhalten (Wendel Hube, Schaller Hube, Nikkl Hube, Thoman Hube, Mayer Hube und Mooshofer Hube).

Baubeschreibung:

Die Kapelle ist ein kleiner, West-Ost orientierter Sakralbau mit zweiachsigem Schiff, einem Chor mit 3/8 Schluss und westlichem hölzernen Dachreiter mit Pyramidendach. Die Rieselputzfassaden zeigen einen einfachen Dekor mit Fensterfaschen, einem Traufgesims und einer zarten Pilaster Gliederung an den Gebäudekanten. An der Westfassade ist ein geschnitztes Kruzifix angebracht. Das von einem Stichkappen-Tonnengewölbe überwölbte Innere weist eine nachbarocke Ausmalung sowie Deckenbilder mit Szenen aus der Passion Christi aus. Der Hochaltar ist ein barocker Ädikularaltar, in deren Mittelnische eine Kreuzigungsgruppe mit Maria und Johannes dargestellt ist.

Die Assistenzfiguren sind Maria und Johannes. Die Konsolfiguren an den Wandpfeilern sind: Hl. Antonius (mit Lilienstab und Jesuskind) eine Herz



Marien Statue, der Hl. Josef mit Lilienstab, der Hl. Erasmus mit Seilwinde, die Hl. Notburga mit den Attributen (Holzrechen, Milchkübel, Sichel und Schlüsselbund) und der Hl. Bischof Wolfgang mit Mitra, Krummstab und Kirchenmodell.



Zu den Fotos: Im Jahr 2021 wurde die Wehrmauer der Kirche restauriert, hier waren Gerhard Patterer und Jakob Stampfer emsig bei der Arbeit! Isolde Lamprecht sorgt für die Sauberkeit und Herzeigbarkeit des Kirchls.



Nachruf Viktor Pirkopf

Ein halbes Jahrhundert für die Pfarre St. Daniel

Am Abend des Christtages holte Gott einen treuen Diener heim. Nachdem Viktor Pirkopf am Heiligen Abend seine 60. Christmette als Sänger mitgestaltete und am Christtag noch die Messe besuchte, ging er ganz plötzlich und unerwartet für immer zu Gott.

Viktor war den Großteil seines Lebens für die Pfarre aktiv tätig. Er hat sich schon in jungen Jahren mit dem katholischen Glauben auseinandergesetzt und organisierte verschiedene Veranstaltungen in der katholischen Jugend. Da war es kein Wunder, dass er mit der Installierung des neuen Pfarrers Josef Schachner 1965 auch in den Kirchenrat berufen wurde. 1967 wurde zum erst Mal eine Pfarrgemeinderatswahl durchgeführt und bis zum Jahr 2022 hatte Viktor den verantwortungsvollen, ehrenamtlichen Posten des Obmanns dieses Gremiums inne.

In diesen 55 Jahren gab es nicht nur repräsentative Aufgaben, da wurde viel gebaut und renoviert und er legte selbst überall Hand an. Mit Pfarrer Josef Schachner bildete er ein eingespieltes Team. Die vielen Aufgaben mit seinen Pfarrgemeinderatsmitgliedern wurden vorbildlich erledigt. In diese lange Schaffenszeit fielen Großprojekte, wie die Neuerrichtung der Nepomuk-Kapelle in Dellach 1996, die Generalsanierung der Pfarrkirche inklusive Eindeckung des Zwiebelturms und archäologische Grabungen von 2002-2004 und vor allem Viktors Herzensprojekt, die aufwändige Renovierung „seiner“ Filialkirche in Dellach von 2008-2009. Hier hat er mit seinem handwerklichen Geschick unbezahlbare Arbeit geleistet.

Erwähnenswert sind auch die neuen Glocken für Dellach im Jahr 2012 und St. Daniel im Jahr 2013, die das Klangbild unserer Gemeinde bis heute prägen.

In die lange Schaffenszeit fallen unzählige Festlichkeiten, Ehrungen, Kirch-tage, Prozessionen, Pfarrergeburtstage etc., die Viktor zusammen mit der Bevölkerung und den Vereinen feierte und organisierte.

Am 28. Oktober 2022 wurde er mit der Modestus-Medaille in Gold von Bischof Dr. Josef Marketz für seine Verdienste ausgezeichnet.



Die Pfarrgemeinschaft St.Daniel bedankt sich für die jahrzehntelange Arbeit im Dienste der Kirche und der Gemeinschaft! Danke Viktor!





Organisatorisches und Termine

Bürozeiten:	Jeden Freitag von 15:00 bis 17:00 Uhr
Beichtgelegenheit:	St. Daniel – 2. Freitag im Monat vor der Messe Dellach – 1. Mittwoch im Monat vor der Messe
Telefon:	04718/678 (während den Bürozeiten) 0676 877 25 360 (Pfarrer Bartholomew) 0664 51 42 806 (PGR-Obm. Johann Kanzian)

Messintentionen werden im Monatsplan, der vor den Kirchen aushängt, veröffentlicht. Der Plan im Pfarrbrief ist als vorläufig zu betrachten. Die eigentliche Gottesdienstordnung ist der Monatsplan, der in den Kirchen aufliegt.

Bei **Todesfällen** ist die Bestattung Mörtl der erste Kontakt (04715/225)
Bei **Beerdigungen** in Dellach oder St. Daniel entfällt die jeweilige Abendmesse.

Vermietung Pfarrsaal

Der neue Pfarrsaal ist perfekt geeignet für Sitzungen, Workshops, Ausstellungen, Lesungen und Veranstaltungen aller Art. Vorhanden sind ein Beamer mit Leinwand, eine Küchenzeile und Bestuhlung für bis zu 50 Personen. Es gelten folgende Richtpreise mit einem Heizkostenaufschlag von 20%:

Saalmiete für ca. 50 Personen: halbtags € 50,- und ganztags € 80,-
Kleinveranstaltungen und Sitzungen für bis zu 20 Personen: € 20,-



Gebetsmeinung Bischof Marketz

Jänner 2025:

Ich behüte dich, wohin du auch gehst (Gen 28,15).

Dass die Christinnen und Christen in diesem Heiligen Jahr 2025 ihre Berufung neu entdecken, die Menschen unserer Zeit als Pilger der Hoffnung auf den Wegen ihres Lebens zu begleiten.

Feber 2025:

Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung (Röm 12,10)!

Dass die Ordensleute und ihre Gemeinschaften den Menschen durch ihre Art der Nachfolge Christi zum Vorbild im Glauben und in der Liebe werden.

März 2025:

Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute (Röm 12,21)!

Dass wir in der österlichen Bußzeit die Kraft finden, dem Gottlosen und Unmenschlichen zu widerstehen, um entschieden das Gute zu tun.

Impressum

Herausgeber:

Pfarre St. Daniel unter der Leitung von Pfarrprovisor Mag. Bartholomew Obidigbo

Tel.: 04718 678 | 0664 5142806 | 0676 87725360

E-Mail: st.daniel@kath-pfarre-kaernten.at

Redaktion: J. Kanzian, M. Lenzhofer, C. Rausch, J. Stampfer, E. Wassermann

Druck: Oberdruck GmbH, Dölsach

Vorläufige Gottesdienstordnung im Pfarrverband Jänner 2025

		St. Daniel	Dellach	Grafendorf	Reisach	Stranig
12.	Sonntag	08.30 Hl. Messe		08.30 Hl. Messe	10.00 Hl. Messe	
19.	Sonntag	08.30 WGD		WGD		18.00 Hl. Messe Sibu
26.	Sonntag	08.30 Hl. Messe		10.00 Hl. Messe	15.00 Hl. Messe Pater Martin	
31.	Freitag	15.00 Friedensgebet Pfarrsaal				

Feber 2025

2.	Sonntag	WGD		WGD		
9.	Sonntag		08.30 Hl. Messe Blümel	18.00 Hl. Messe Sibu		
16.	Sonntag	08.30 WGD		WGD		

Urlaubsrückkehr Pfarrer Bartholomew

23.	Sonntag	08.00 Hl. Messe		09.00 Hl. Messe	10.00 Hl. Messe	
25.	Dienstag			Krankenkomm. in Reisach und Grafendorf		
26.	Mittwoch	Krankenkomm. in Dellach und St. Daniel				
27.	Donnerstag			18.00 Hl. Messe		
28.	Freitag	17.00 Friedensgebet Pfarrsaal				
28.	Freitag	18.00 Hl. Messe				

März 2025

1.	Samstag	18.00 VA Messe				
2.	Sonntag			08.30 Hl. Messe	10.00 Hl. Messe	
4.	Dienstag				18.00 Hl. Messe	
5.	Ascher- Mittwoch		18.00 Hl. Messe Aschenkreuz			
6.	Donnerstag			18.00 Hl. Messe Aschenkreuz		
7.	Freitag			14:00 Hl. Messe im Seniorenheim		

Vorläufige Gottesdienstordnung im Pfarrverband März 2025

		St. Daniel	Dellach	Grafendorf	Reisach	Stranig
8.	Samstag	18.00 VA Messe				
9.	1. Fasten- sonntag			08.30 Hl. Messe	10.00 Hl. Messe Aschenkreuz	
11.	Dienstag				18.00 Hl. Messe	
12.	Mittwoch		18.00 Hl. Messe			
13.	Donnerstag			18.00 Hl. Messe		
14.	Freitag	18.00 Hl. Messe				
15.	Samstag		18.00 VA Messe			
16.	2. Fasten- sonntag			08.30 Hl. Messe		10.00 Hl. Messe
18.	Dienstag				18.00 Hl. Messe	
19.	Mittwoch		18.00 Hl. Messe			
20.	Donnerstag			18.00 Hl. Messe		
21.	Freitag	18.00 Hl. Messe				
22.	Samstag	18.00 VA Messe				
23.	3. Fasten- sonntag			08.30 Hl. Messe	10.00 Hl. Messe	
25.	Dienstag			Krankenkomm. in Reisach und Grafendorf		
26.	Mittwoch	Krankenkomm. in Dellach und St. Daniel				
27.	Donnerstag			18.00 Hl. Messe		
28.	Freitag	09.00 Hl. Messe in Höfling				
29.	Samstag	18.00 VA Messe				
30.	4. Fasten- sonntag			08.30 Hl. Messe	10.00 Hl. Messe	

Erzähl mir was von Gott

*Geschichten aus der Bibel hören, singen, beten, miteinander Zeit verbringen
und neue Freunde finden.*



Wir treffen uns zum ersten Mal
am Freitag, 17.1.2025
im Haus der Begegnung, Pfarrsaal St. Daniel,
um 15.00 Uhr



*Eingeladen sind alle Eltern, mit ihren Kindern von 3 - 6 Jahren
aus unserer Pfarre St. Daniel.*

*Wenn es Euch wichtig ist, gemeinsam mit Eueren Kindern religiöse und ethische Werte zu
leben, bei gemeinschaftlichen Begegnungen Freude und Spaß mit anderen Kindern zu erleben,
dann kommt doch einfach vorbei!*

Wir freuen uns auf euch!

Bitte warme Socken mitbringen :)
Infos bei Daniela Hafner, Tel: 0650-8081620